

May 1791. — übergeben von Karl Fried. Pezold, Evangel. Prediger. 8. Hirschberg bey Krahn's Witwe, auf 4 Bog.

2) Einige Nachrichten von vorigen Zeiten, als Ankündigung des auf den 27. Dec. 1791. zu feyern den 50-jährigen Kirchensfeste der verbundenen Gemeine Spiller u. Johns dorf — von Ernst Glob Meißner, Evangel. Prediger, 8. Hirschb. auf 2 B. Hr. Pezold war, so viel wir wissen, der erste, (außer Friedeberg u. Kemnis,) welcher das Andenken der wieder erlangten Kirchensfreyheit u. öffentlichen freyen Uebung der evangel. Religion, in Schlesien, (welches beydes die evangel. Einwohner von 1654. bis 1741. hatten entbehren müssen) in Anregung und öffentl. Feyer brachte. Er hat seine wohlverfaßte Schrift in 2 Abschnitte getheilt. Der 1te Abschn. gibt eine kurze Nachricht von dem ältesten kirchl. Zustande der Gem. Reibnitz u. Berthelsd. und von den ersten evangel. Predigern von 1546. bis 1654. erst unter Kön. Böhm. Hoheit, und dann unter Kön. Schwedischen Schutze. — Der 2te Abschn. enthält einen kurzen Abriß der verflossenen 50 Jahre. — Die Uebersicht der Begebenheiten, welche in diesen 2 Abschn. erzählt werden, ist zwar gedrängt, aber zu der Absicht, wozu sie erzählt werden, hinlänglich. Besonders hat sich auch Hr. Pezold dadurch ein Verdienst gemacht, daß er 90-jährige Jahrlisten von 1700. bis mit 1791. mühsam verfertiget u. die Betr. Geb. u. Gest. in 2 Tabellen mitgetheilt hat. — In dem beygefügten Anhang von S. 47 bis mit 64. findet sich eine Anzeige der Ordnungen der Handlungen, samt den Liedern, die an diesem ersten 50-jähr. Jubelfeste gesungen worden. Sie sind auch aus der Feder des Hrn P. u. ist viel herzerbauendes u. rührendes darin. Hr. P. ist ein Meißner u. 1749. zu Dresden geb. Seine beyden Aeltern leben noch, im Greisenalter unweit Pretsch in der Diöces Wittenberg. Er ist seit 1778. vom 29. Jan. im Amte. — Des Hrn Meißners, auch wohlverfaßte Schrift, dabey er des Hrn. Pezolds seine scheint vor Augen gehabt zu haben, enthält zuerst, eine kurze Erzählung vom Anfange des Christenthums in Schlesien, oder von der ersten Einführung desselben; dann bis auf die Zeit, da die Reformat. Luthers auch in Schlesien ein helleres Licht angezündet; ferner: vom Anfange der Reformat. in Schlesien und vom dem Zustande der Religion, bis auf die Zeit da die Kirchen eingezogen worden sind; noch weiter: von dem Drange, unter welchem die Evangelischen Glaubensgenossen vor Einziehung der Kirchen, und durch dieselbe, geseufzt haben; und endlich: von dem Zustande seit 50 Jahren. Zuletzt hat Hr. M. die Beschreibung der Ordnung, in welcher dieser Jubelfesttag gefeyert, und die Lieder, die dabey gesungen worden, beygefügt. — Er ist der 2te Prediger, nach jenem betrübten Zeitraum, da er, nach dem Absterben seines Vorfahren, des sel. Feists, welcher von 1741 — 1775. alhier gestanden, nach erhaltenen Ruf sein Amt 1776. am 19. p. Tr. angetreten. Er ist ein Schlesier u. 1752. geb. Sein Vater ist Prediger in Crommenau, u. seine Mutter Fr. Ernestine Charitas geb. Burchardi, und beyde leben noch. — Wahr ist's, dergleichen Beschreibungen enthalten, wie natürlich, local Umstände, wie des ganzen Landes, so des Ortes, welchen sie betreffen; doch sind auch dergleichen Nachrichten dem Liebhaber der Geschichtskunde, und besonders der Religions- u. Kirchengeschichte, angenehm, brauchbar u. nützlich, u. verdienen gesammelt u. aufbewahrt zu werden. Eber: deswegen habe ich dem Liebhaber zu gefallen, solcherley Schriften hier anzeigen wollen. In dem jetztlauf. 1792. Jahre, da dergleichen Jubelfeste bey mehrern Gemeinen, vielleicht, werden begangen werden.